



13. Juni bis 7. September 2008

Kultursommer Hainholz

im Rahmen des Projektes

"Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft in Hannover-Hainholz"
des ExWoSt-Forschungsfeldes „Quartiers-Impulse“

Entwurfsstand: 3.2.2008

Hainholz - das Stadtviertel neu wiederentdecken

Der Kultursommer Hainholz steht vor der Tür. Das Sommerspektakel lockt von Juni bis September alle Hannoveraner in ein Stadtviertel, das wahrscheinlich nicht auf Anhieb zu den ultimativen Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt. Im Sommer 2008 zeigen die Hainhölzer Bürger im Rahmen des ExWoSt-Forschungsfeldes „Quartiers-Impulse“ welches Potenzial in ihnen steckt. Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft in Hannover-Hainholz heißt der Impuls und die Devise. Geebnet wird dieser Weg durch ein erlebnisreiches Kulturprogramm für die gesamte Familie. Musik, Kunst, Theater, Comedy, Freiluft-Events, Feuerwerk, Kino, Performance und vieles mehr wecken die Neugier und führen nach Hainholz.

Jedes Stadtviertel hat seine ganz eigene Identität – so auch Hannover Hainholz. Entlang der Ausfallstraße „Schulenburger Landstraße“ reihen sich abwechselnd Industriegebäude und Wohnhäuser – schnörkellos und bodenständig. Dahinter liegt eine Fülle von Kleingärten, die typisch für Hainholz sind. In diesen Gärten, die auch das neue Naturbad Hainholz einbetten, blühen – paradiesisch, kulturelle Kleinode. Auch sonst schlummern in Hainholz multikulturelle Schätze. Künstlerateliers, Kunstbunker, die Hainhölzer Stele und die Kornbrennerei - sind (wieder) zu entdecken. Zahlreiche (Lebens-) Künstler wohnen und arbeiten hier. Initiativen, Projekte und Einzelpersonen stehen für kulturelle Vielfalt im Stadtteil. Sie prägen und beleben das Bild. In nachbarschaftlichem Einklang besiedeln große und kleinere Wirtschaftsunternehmen und Geschäfte das Quartier.



Mittendrin lebt auch Hain, der Gartenzwerg. Ihm kommt im Sommer 2008 eine besondere Rolle zu – symbolisch gesehen. Als klassischer Gartenzwerg mit Kulturverständnis belebt er in Hainholz das Geschäft und hält munter alles zusammen. Hain, der Gartenzwerg wird zum Reiseleiter durch Hainholz und den Kultursommer Hainholz. Immer eine Zwergenlänge voraus, führt er durch sein Quartier und zeigt die auf den ersten und auf den zweiten Blick sichtbaren Dinge, die es hier zu entdecken gibt. Er erlebt dabei tolle Geschichten – direkt vor Ort.

Da ist das neue Naturbad – Badespaß für die Familie. Im Sommer ist die Eröffnung und es zeigt sich: Hainholz schwimmt oben mit einem Badekappen-Wettbewerb, Kunstschwimmen und Kunstspringen, Illumination am Abend, Wassermusik und weiteren Erfrischungen.

Fahnen - ein Kunstprojekt für Hainholz unter der Leitung von Prof. Siegfried Neuenhausen sorgt für frischen Kulturwind. Von Künstlern und Hainhölzer Bürgern gestaltete Fahnen weisen den Weg durchs Quartier. Prof. Neuenhausen setzt hier engagiert fort, was er 2005 erfolgreich mit der Hainhölzer Stele gestartet hat.

Mit netten Leuten und guter Laune auf Schnupperkurs durchs Quartier: Geführte Fahrradrundfahrten zu Gewerbebetrieben, Kunstprojekten und kulturellen/sozialen Einrichtungen erweitern während des Kultursommers Hainholz den Horizont. Hain, der Gartenzwerg ist nicht nur mit dabei, sondern hat vorab schon einmal die Lage gepeilt, um es richtig interessant zu machen.

Spannend sind auch die Lesungen und Theatervorführungen in der Kornbrennerei. Im Lichthof der Kulturfabrik spielt Bertram Quer erlesene Musik. Dazu wird Literatur gereicht. Das Theater im „Wohnzimmer“ lädt in der Tat die Besucher in die heimeligen vier Wände ein. U.a. mit dabei sind die Brassberries, Achim Amme und Chansonier Wulf Hühn.

Mit einer Fotoausstellung entlang der Schulenburger Landstraße am Firmengelände von VSM zeigt sich Hainholz von der schönsten und allerschönsten Seite. Für den längsten Hingucker und bleibenden Eindruck sorgen Fotokünstler aus Hainholz.

Gartenzwerg Hain blickt geschichtlich zurück als Hainholz „noch ein Dorf“ war und nach vorne auf „Kunst im Schaufenster“. Sportliche Kunst, konzipiert von DELLA, gibt es gegenüber der Haltestelle Bertramstraße im Schaufenster zu bestaunen. Statt Schreibwaren sind Rugbybälle ausgestellt. Einzelstücke, jeder individueller als der andere. Anlässlich der Rugby EM 2008 werden in Objektkästen im Schaufenster von Künstlern und prominenten Hannoveranern persönlich gestaltete Rugbybälle präsentiert. Mit dabei sind u. a. Klaus Meine, Mousse T., Heinz Rudolf Kunze, Oberbürgermeister Stephan Weil, Bruno Bruni, Gerhard Schröder.

Das sind nur einige Programmauszüge der Veranstaltungsreihe. Ein Afrika-Tag verdeutlicht, wie Afrika Schule macht – lehr- und erlebnisreich zugleich.

Kunst und Musik am Kiosk heben ebenso die Laune, wie eine Gospelmesse organisiert von Pastor Dr. Botho Ahlers zum Ausklang des Kultursommers.

All die interessanten Orte in Hainholz, ja sogar die Schrebergärten entwickeln sich im Sommer 2008 zu einem Hort der Kultur.

Gartenzwerg Hain ist dabei auch der Entdeckungsreisende, wie all die anderen HannoveranerInnen, die während des Kultursommers 2008 Hainholz erleben.

Der Kultursommer Hainholz 2008 wird durch ein regional ausgestaltetes Marketingkonzept bekannt gemacht und gestützt. Veranstaltungsprogramm, Plakate, Postkarten und Öffentlichkeitsarbeit sind geplant.

Haben Sie Teil und unterstützen Sie dieses engagierte Vorhaben, das im Rahmen des ExWoSt – Projektes „Quartiers-Impulse“ und unter Beratung von der Gewerbeberatung Stadt-Um-Bau und STATTwerke Consult läuft sowie gestalterisch von WENN&ABER Design und Kommunikation begleitet und gepowert wird.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und besonders Ihre Teilnahme am Kultursommer Hainholz 2008.



ROHKONZEPT FÜR KULTURSOMMER HAINHOLZ 2008

16. Mai bis 7. September 2008

im Rahmen des Projektes

"Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft in Hannover-Hainholz"
des ExWoSt-Forschungsfeldes „Quartiers-Impulse“

12. Dezember 2007, vorgelegt von

/ WENN&ABER design und kommunikation

/ bertramstr. 4b / 30165 hannover

/ T +49 (0)511 3505007 / F +49 (0)511 3505008

/ info@wennundaber.de / www.wennundaber.de



winner reddot 2007/2008

Idee

Im Sommer 2008 findet im Stadtviertel Hainholz während der Sommermonate ein vielfältiges Kulturprogramm zur Erfrischung und Belebung des Quartiers statt. Die Attraktivität des lokalen Standortes soll dadurch herausgestrichen und angereichert werden. Das Programm setzt sich aus Veranstaltungshöhepunkten zusammen, die sich unter anderem um die Neueröffnung des Naturbades Hainholz ranken, aber auch darüber hinaus führen und Hainholz als solches stärken helfen. Impulse geben Musikveranstaltungen, Kunstprojekte, Lesungen, Kinderüberraschungen, Ausstellungen, Messen, Rundfahrten, Dekorationen, Einkaufserlebnisse und Besichtigungen. Vom Mai ausgehend bis zum Kunstlauf „Zinnober“ Anfang September 2008 läuft das vielfältige Programm.

Jedes Stadtviertel hat seine ganz eigene Identität – so auch Hannover Hainholz. Verlässt man die Nordstadt und überquert die Eisenbahnbrücke stadtauswärts, beginnt Hannover Hainholz. Gelesen entlang der Ausfallstraße „Schulenburger Landstraße“ säumen sich abwechselnd Industriegebäude, kleine wie große Wohnhäuser – schnörkellos und unspektakulär. Hinter Wohn- und Gewerbegebieten liegt eine Fülle von Kleingärten, die ganz typisch für Hainholz sind. In diesen Kleingärten, die auch das neue Naturbad Hainholz einbetten, blühen - ganz bodenständig geblieben – paradiesisch, kulturelle Kleinode. Auch sonst schlummern in Hainholz wie in einem Märchenwald überall kulturelle Schätze – zahlreiche Künstler, Kunstbunker, die Kornbrennerei, die Hainholz Stele und die Helmkestraße - sind (wieder) zu entdecken. Sie prägen und beleben dieses Stadtviertel, wie auch Hain, der Gartenzwerg. Ihm kommt hier eine besondere Rolle zu. Neben den Kulturfabriken besiedeln kleine wie große Wirtschaftsunternehmen und Geschäfte das Stadtviertel (VSM, Möbel Staude, Teppich Domäne). Der Gartenzwerg – die Symbolfigur der Schrebergartenkultur und Bodenständigkeit – belebt in Hainholz 2008 das Geschäft und hält munter alles zusammen.

Hain, der Gartenzwerg wird zum Reiseleiter durch Hainholz und den Kultursommer Hainholz 2008. Er führt durch sein Quartier und zeigt die auf den ersten und auf den zweiten Blick sichtbaren Dinge, die es hier zu entdecken gibt. Er erlebt dabei tolle Geschichten – direkt vor Ort. Das neue Schwimmbad, das Fahnenprojekt, Fahrradrundfahrten, Lesungen, Kunst und Musik am Kiosk, eine Gospelmesse und vieles mehr. Er blickt geschichtlich zurück als Hainholz „noch ein Dorf“ war und nach vorne auf „Kunst im Schaufenster“. All die interessanten Orte in Hainholz, ja sogar die Schrebergärten entwickeln sich im Sommer 2008 zu einem Hort der Kultur. „Der Gärtner und sein Zwerg“ – ein Kunstprojekt mit Hainhölzer Bürgern – lassen Miss Daisy und ihren Chauffeur vergessen. Hainholz ist Lebenslust!

Gartenzwerg Hain ist dabei auch der Entdeckungsreisende, wie all die anderen HannoveranerInnen, die während des Kultursommers 2008 Hainholz neu entdecken oder wiedererleben. Er geht auf die Suche und findet das versteckte Besondere. Hain nimmt alle mit und lässt sie teilhaben – jung wie jung gebliebene.

Hain, der Gartenzwerg wird für die Sommermonate 2008 das verbindende Element – die Symbol- und Kultfigur von Hannovers Stadtviertel Hainholz. Er ist ein Teil Hannovers und korrespondiert so auch mit der hannoverschen Traditionsfarbe „Rot“.

Grundkonzept

Zielgruppe: Stadt Hannover und Hannover Region, Kulturpioniere wie Kulturinteressierte, jung bis reiferen Alters.

3 Säulen

Werbung – klassische Printmedien (Vorab und periodisch)

Werbung – digitale Medien internet (Vorab- und tagesaktuell)

Öffentlichkeits-/Pressearbeit (vorab/periodisch/tagesaktuell)

Medien

1. Basisplakat/Image

Ist das Hauptplakat der Kampagne für Hainholz als imagebildende Maßnahme. Es dient zur Einführung und Bekanntmachung des Kultursommers Hainholz.

Zwei Größen werden benötigt: ½ DIN A1 (aussen) und DIN A3 (in Geschäften) -

In DIN A1 ½ Hochformat ist das Plakat für die Kultursäulen und die Plakatierung bzw. die Hängung an offiziellen Plakatanschlagen geeignet.

In DIN A3 wird das Plakat eingesetzt für die Platzierung in Geschäften und Gastronomie während der Veranstaltung sowie Ankündigung vorab.

2. Eventplakat/Ereignisse

Zur Ankündigung der einzelnen Programmpunkte und des Rahmenprogramms dienen Eventplakate. Sie weisen auf die Höhepunkte des Kultursommers hin und werden zeitnah zu den Ereignissen veröffentlicht und in Umlauf gebracht.

Das Eventplakat ist die zweite Hälfte des DIN A1-Plakates und hat jeweils Aktionsbezug. Zusammen mit dem Imageplakat gehängt, ergibt sich A1-Format, aber auch „solo“ funktionieren diese Plakate. Bis zu zwei Veranstaltungen – je nach Termin lassen sich auf einer Hälfte vernünftig realisieren.

3. Programmheft (A4 Format)

Im Programmheft befindet sich das Konzept der Veranstaltung. Dort sind sämtliche absehbaren Termine aufgeführt, erklärt und vorgestellt. Zudem ist im Heft eine Umgebungskarte abgebildet und Guide zu den Veranstaltungsorten. Denkbar sind auch Künstler- und Geschäftsfeatures, die zum Besuch des Stadtviertels Hainholz einladen.

Das A4-Format bietet sich an, da vielen Unternehmen die Hürde der Anzeigenschaltung genommen wird (Im gängigen A4-Format ist das für Unternehmen meist kostenneutral zu realisieren, als extra für Sonderformate gefertigte Anzeigen zu schalten).

4. Postkarten

Die Postkarten transportieren die Einzelveranstaltungen. Diese könnten z.B. mit Citycards zusammen distribuiert werden. Die Postkarten könnten ebenfalls zeitnah über die Infokästen in Stadtbahnen und Bussen distribuiert werden. Dadurch würde eine hohe Streuwirkung erzielt – höhere Druckauflage Postkarten/ DIN A6 Broschüre). Distribution: Auslage in Geschäften, Gastronomie, Infokästen Stadtbahn/Bus, Institutionen, wie Kunstvereine, Bürgerämter, Museen, Galerien.

5. Programmheft klein

Zum in die Tasche stecken – als Handout. Möglich wäre auch die Produktion zweier Hefte, z.B. auch wegen zeitkritischer Planungen (oft ist es nicht möglich alle Termine zu fixieren.) Ein versetzt produziertes Heft würde das Problem lösen. Distribution: Auslage in Geschäften, Gastronomie, Infokästen Stadtbahn/Busse, Institutionen – Alternativ Leporello.

Internet

Die redaktionelle Arbeit für die Programmhefte würde es ermöglichen eine Website/ Weblog für den Kultursommer Hainholz zu erstellen. Dort könnten Kommentare gegeben werden, aktuelle Programinfos hinterlegt und auch Veranstaltungskalender übersichtlich dargestellt werden.

Vorteil: Zeitnahe Aktualisierung, schnelle Reaktionszeiten, Dialograum für Besucher

Pressearbeit

- Bemusterung der Medien mit Medieninformationen, Infos zu Veranstaltungen usw.
- Pressemappe, Infos und Gespräche
- Pressekonferenz zum Auftakt Kultursommer 2008 im April (Ankündigung)
- Prüfen ob HAZ/NP Kultursonderteil bringen, der zeitlich abgestimmt ist.
- Anzeigenschaltung/Redaktionelle Berichterstattung in Kultur- / Stadtmagazinen regional bis Hildesheim.

Leitsystem Hainholz

Ein Leitsystem durch Hainholz für Veranstaltungen

Schild/Aufsteller mit Beklebung

Material Aludibond mit Klebeschriften an 6 Standorten in Hainholz

z.B. Stele, Kulturtreff, Kirche Turmstr., VSM, Papierladen (Haltestelle Bertramstr.), Schwimmbad.

Budgetplanung

Werbung – klassisch

35.000 Euro zzgl. MwSt.

Werbung – Internet

Gestalterische Umsetzung, eventl. Programmierung, Erstellen News und Einstellen
5.000 Euro

Pressearbeit/Öffiarbeit

Möglich wäre:

Konzeption Pressemappen und Infomaterialien

Publikation von Newslettern

Planung von Presseinformationen

Redaktionelle Betreuung über Stadt Hannover oder Volontärin für 6 Monate

Versendung von Einladungen zur Eröffnung und Highlight, Abschluß (Meilensteine).

Nach Aufwand

Schaltungskosten

Allgemeiner Plakatanschlag (Stadt Hannover?)

Postkarten - Citycards (eventl. Sponsoring)